

S 100.000,— an Darlehen getätigt. Alles nur, um möglichst wenig auf die Unterstützung der Körperschaften angewiesen zu sein. Und nun wollen Persönlichkeiten, die keinen Strich umsonst machen, seine Arbeit und sein Streben kritisch beurteilen.

Ich glaube, daß es in Graz kaum einen Menschen gibt, dem es gelingen würde, bei einem Grundkapital von S 30.000,— dann für rund eine Million Schilling Ausgaben das Geld aufzubringen, wie es Direktor Ebner getan hat. Wenn man Direktor Ebner vorwirft, unrichtige Buchungen gemacht zu haben, so ist diesem schweren Vorwurf entgegenzuhalten, daß alle Buchungen von den Kassieren der beiden Vereine vorgenommen wurden, niemals aber vom Vereinsvorstand.

Was schließlich das Darlehen anlangt, das vom Land und der Stadt Graz verbürgt wurde, so gingen diese Beträge nie durch Direktor Ebners Hände, sondern wurden von den betreffenden Körperschaften nach Genehmigung der Rechnungen immer direkt durch die Landeshypothekenanstalt an die Firmen überwiesen.

Es ist nicht schwer, einem Menschen die Ehre zu nehmen. In diesem Falle gehen die Anschuldigungen auf die Gehässigkeit eines senilen Querulanten zurück, der seinem Hinauswurf aus dem Gartenbauverein zugegebener Weise nur durch sein Austreten zuvorkam.

Wilhelm Kriechbaum

Vorkommen der im Alpengarten Rannach-Graz blühenden Alpenpflanzen im „freien Naturgelände“ (Gebirge, Lage, Seehöhe etc.)

Anläßlich des Besuches des Gartenbauvereines Bruck a. d. Mur am 15. 6. 1967

Es blühten:

Am Hügel:

Steirische Hauswurz — östl. Zentralalpen (felsige Hänge, Felsschutt, 1000 m bis 2400 m); Felsensteinkraut — Bergland in Mitteleuropa, Süd-Rußland, Kleinasien (Felsen); Funksche Hauswurz — Zentralalpen (Felsen, Felsschutt, Triften, bis 2100 m); Petergstamm — nördl. und südl. Kalkalpen, Karpaten, Apennin (Felsen, Triften, 1600 m bis 2800 m); Triglavrose — am Triglav (Jugoslawiens höchster Berg, Zlatarog, 1400 m bis 2800 m); Alpenbärentraube — europäisches Hochgebirge, Grönland, Nordamerika (Fels, 1800 m bis 2650 m); Alpen-Seidelbast — Alpen, Karst, Pyrenäen, Nordafrika, Kleinasien (Fels, bis 1850 m); Storchschnabel — südöstl. Kalkalpen (auf Graten und Gipfeln, 1090 m bis 2200 m); Österr. Lein — südöstl. Kalkalpen, Mittelmeer, Kaukasus (trockene Hänge, Felsen, 1000 bis 2800 m); Geruchlose Nelke — Alpen, Südeuropa (sonnige Felsen, steinige Wiesen); Habichtskraut — Kalkalpen, Balkan (Steige, grasige Hänge, Fels, 1300 m bis 2700 m); Gelbes

Seifenkraut – West- und Südalpen (steinige Triften an Südhängen, 1800 m); Latsche, Legföhre – Ost- und Westalpen, Apennin, Balkan, Karpaten, deutsches Mittelgebirge (2500 m); Alpenklee – Alpen, Tirol-Seealpen (Almenmatten, tiefgründige Wiese, 1700 bis 3500 m); Waldmeister – Südalpen, Apennin, Balkan, Pyrenäen (Felschutt, Fels, 1300 m bis 2100 m); Spariger Steinbrech – südöstl. Kalkalpen (Felsen, Felschutt, 1200 m bis 2500 m); Alpen-Rittersporn – Alpen, Kaukasus, Karpaten, Sibirien (Fluren, Bachrand, 1280 m bis 2400 m); Moosmiere – Alpen, mittel- und südeuropäisches Gebirge (Fels, Schlucht, 800 m bis 2300 m); Steinbrech azoides – Ostalpen, Apennin, Ostpyrenäen (feuchter Felsgrus, 2000 m bis 3700 m); Alpenveilchen – nördl. Kalkalpen, Karpaten, Vogesen etc. (Magerwiesen, bis 1500 m); Federnelke – steir. Gebirge (an felsigen sonnigen, steinigen Hängen, bis 1800 m); Akelei – Kalkalpen, Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, gemäßigtes Asien (bis 2150 m).

Treppe hinunter:

Pfingstnelke – Ostalpen (trockene Bergwiesen, lichte Waldränder, bis 2400 m); Kalkhauswurz – südl. Westalpen (steinige Triften, Felsen, bis 2900 m); Spinnwebige Hauswurz – Alpen, Karpaten, Apennin, Pyrenäen (Fels, Felschutt, bis 3000 m); Ausdauernder Lattich – südl. Kalkalpen, Mitteldeutschland (Fels, Geröll, bis 1500 m); Hillebrand-Hauswurz – Serpentin Kraubat und Kärnten (felsige Hänge, bis 1300 m); Pittoni-Hauswurz – Serpentin Kraubat (Felshänge, bis 1300 m); Gelber Fingerhut – Alpen, Pyrenäen, Innerrußland (lichte Bergwälder, bis 2000 m); Steinbrech der Schwarzen Jungfrau – westl. und nördl. Kalkalpen bis Eisenerz (1660 m bis 3000 m); Leberbalsam – Westalpen (Kalkalpen), Gardasee, Apennin, Pyrenäen (grasiger Schutt, 1500 m bis 2350 m); Deltanelke – Europa, gemäßigtes Asien (trockene Wiesen, Sandfelder, bis 1600 m); Edelraute – Zentralalpen, Pyrenäen (Gipfelfelsen, Moränenschutt, 2120 m bis 3800 m); Jupiternelke – West- und Südalpen (Geröll, steinige Hänge, Felsen, bis 3000 m); Krustrierter Steinbrech – südl. Ostalpen, Balkan (steinige Hänge, Kalkfelsen, 2300 m); Schmalzungiger Steinbrech – südl. Westalpen (Fels, steinige Triften, 2300 m); Strahlensonne – Alpen, Jura, Karpaten, Apennin, Pyrenäen (feuchte Stellen, 1250 m bis 2500 m); Himmelsleiter – südl. Westalpen, Europa, Sibirien (Grasplätze, Wiesen, bis 1300 m); Hostischer Steinbrech – südl. Kalkalpen (Felsen, felsige und steinige Hänge bis 2500 m).

Ober dem Zufahrtsweg:

Tiroler Greiskraut – Alpen von Tirol (Magermatten, trockene Triften, bis 1400 m); Drachenkopf – Zentralalpen, Südwestalpen (steinige Hänge bis 1700 m); Lotwurz – südl. Westalpen (sonnige, felsige Hänge, Almweiden, 2600 m bis 3000 m); Berufskraut – Alpen (Weiden, Wildheuplängen, Triften, Felsen, 1500 m bis 2900 m); Lebendgebärender Knöterich – europäisches Hochgebirge, Asien, Nordamerika, 1000 m bis 3000 m); Alpenleinkraut – Alpen, Pyrenäen, Balkan (Rieselschutt, Geröllhalden, 1200 m bis 4200 m).

E. J.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [21 3](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Josef

Artikel/Article: [Vorkommen der im Alpengarten Rannach-Graz blühenden Alpenpflanzen im "freien Naturgelände" \(Gebirge, Lage, Seehöhe\). 21-22](#)